

EICHENBÜHL. In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat mit diesen Themen befasst:

Ingenieurvertrag: Für den Ersatzneubau der Erfbrücke am Regenüberlaufbecken in Eichenbühl wurde mit dem Ingenieurbüro Hatwieger aus Üchtelhausen auf Grundlage des Angebotes für die ersten beiden Planungsphasen ein Vertrag für 13000 Euro abgeschlossen, informierte Bürgermeister Günther Winkler aus der nichtöffentlichen Sitzung. Die eigentlich während der Sitzung geplanten Informationen zum Stand der Vorplanung der Ersatzbrücke durch das Ingenieurbüro musste coronabedingt kurzfristig entfallen.

Brunnenbohrung: Ebenfalls aus nichtöffentlicher Sitzung wurde bekannt gegeben, dass ein Gemeindegrundstück dem FC Heppdiel unentgeltlich zur Bohrung für die Wasserversorgung überlassen wird. Einen finanziellen Zuschuss kann die Gemeinde aufgrund der Auflagen zur Stabilisierungshilfe nicht gewähren. Die Verwaltung unterstützt den Verein aber bei der Erstellung des Förderantrages beim Bayerischen Landessportverband.

Sitzungsprotokolle: Nach kurzer Diskussion beschlossen die Räte mit zwei Gegenstimmen, dass zukünftig das öffentliche Protokoll von Gemeinderatssitzungen auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden soll. Damit könnten sich mehr Bürger über das Gemeindegesehen informieren. Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen werden erst nach Genehmigung durch den Gemeinderat in einer der Folgesitzungen auf der Homepage eingestellt. Der Bürgermeister betonte, dass nach den Vorgaben des Datenschutzgesetzes veröffentlichte Niederschriften unter anderem grundsätzlich keine personenbezogenen Informationen über die Behandlung von Bauanträgen oder über Personalentscheidungen enthalten dürfen.

Feuerwehrfahrzeug: Der Umbau des alten Tanklöschwagens 16/25 der Eichenbühler Feuerwehr sei abgeschlossen, das Fahrzeug habe seinen Dienst wieder aufgenommen, informierte der Bürgermeister. Die Arbeiten seien zur vollsten Zufriedenheit erledigt worden und durch die Maßnahme könne das Fahrzeug als Ergänzung zum neu beschafften HLF20 weitere zehn bis 15 Jahre genutzt werden. Die ursprünglich geplanten Kosten von knapp 38000 Euro seien um 450 Euro unterschritten worden. Der Feuerwehrverein beteiligt sich mit einem Anteil von 2000 Euro an den Kosten. Winkler dankte den Verantwortlichen, die den Umbau sehr detailliert mit der beauftragten Firma begleitet hatten.

Elektronikabfallcontainer: Keine Einwände hatten die Räte gegen Sammelcontainer für Elektronikschrott. Aufgrund von Nachfragen von Bürgern und vermehrten illegalen Ablagerungen von Elektrogeräten im Gemeindegebiet, wie der Bürgermeister berichtete, sollen eventuell am Bauhof Container für Kabel und Kleingeräte aufgestellt werden. Winkler wies darauf hin, dass Elektrogroßgeräte über die üblichen Wege zu entsorgen seien. Ein älterer Beschluss des Rats gegen das Aufstellen von Elektroschrottcontainern wurde zurückgenommen.

Odenwaldallianz: Winkler berichtete über ein Seminar des Amtes für ländliche Entwicklung für die Kommunen in der Odenwald-Allianz, zu der auch Vertreter aus Eichenbühl eingeladen waren. Er nannte es sinnvoll, eine Aufnahme in die Odenwald-Allianz zu betreiben. Damit könne die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen verbessert und es könnten Fördermöglichkeiten im Rahmen der Zusammenarbeit in Anspruch genommen werden. Mit dem Amt für ländliche Entwicklung und Odenwaldallianz sollen noch Details abgeklärt werden, um in einer der nächsten Sitzungen einen Beschluss zur Aufnahme in die Allianz zu treffen. *acks*